

Morgenland

Wissen Sie, liebe Leser*innen, wo das Morgenland liegt?

Richtig – in Zetel in Friesland in meiner alten Gemeinde. Es ist eine schmale Straße, die mitten in die Felder führt. Der Horizont ist weit. Hell und groß geht dort die Sonne auf. Hat dieses Morgenland mit dem Morgenland aus der Bibel zu tun? Diese Woche am 6. Januar haben wir Epiphania, das Fest der



Erscheinung des Herrn, gefeiert. Drei Weise aus dem Morgenland sind einem besonderen Stern gefolgt. Sie suchten einen neugeborenen König. In Bethlehem fanden sie ihn als Kind in einer Krippe: Jesus Christus. Nachdem sie das Kind gesehen hatten, zogen sie „auf einem anderen Weg zurück in ihr Land“ (Mt 2).

Stopp. Wenn die drei Weisen auf einem „anderen Weg“ zurück in ihr Land zogen, vielleicht sind sie dann doch in Zetel und in Oldenburg vorbeigekommen?

In der Straße Morgenland habe ich getauft, Ehen geschlossen und Menschen unter Gottes Segen beerdigt. Da ist mir klar geworden: Ja, das biblische Morgenland ist hier, direkt vor unserer Haustür. In Zetel, in Oldenburg.

Morgenland ist überall dort, wo von Christus erzählt wird, Menschen sich in seinem Namen taufen, konfirmieren, trauen, segnen, beerdigen lassen, zusammen kommen. Morgenland wird dann zu einem Synonym für ein Land, in dem bei mir selbst die Sonne aufgeht.

Sind die drei Weisen auch bei Ihnen vorbei gekommen?

Mit den besten Segenswünschen für das Neue Jahr

Ihr Pastor Michael Trippner